sp tlight
by Lichtstadt

PRESSEMITTEILUNG

Spotlight
8. – 11. Oktober 2026

Kurztext
(833 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Vom 8. bis zum 11. Oktober 2026 präsentiert „Spotlight“, das kleine Zweitformat des Vereins Lichtstadt, die interaktive Videoprojektion „Archiv des Daseins“ des Multimedia-Kollektivs lightlayer.

Die Fassade der Alten Dogana in Feldkirch wird an vier Abenden zur lebendigen Projektionsfläche eines wachsenden digitalen Archivs. Die Besucher:innen können ihr Gesicht per 3D-Scan erfassen lassen. Aus jedem Scan entsteht ein abstrakter digitaler Gesichtsabdruck, der Teil einer sich stetig erweiternden Projektion wird.

Das Werk lädt dazu ein, über Identität, Vergänglichkeit, kollektive Erinnerung und den Wunsch nach Zugehörigkeit nachzudenken. Präsentiert wird die Installation im Rahmen von „Spotlight“, dem kleineren Format des Vereins Lichtstadt, das Künstler:innen und innovative Lichtkunst im öffentlichen Raum in den Fokus rückt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie nähere Informationen zum Projekt sowie Angaben zu den Pressefotos.

Fakten
Spotlight
Alte Dogana, Neustadt 37, 6800 Feldkirch
8. – 11. Oktober 2026
täglich 19 – 22 Uhr
kostenlos, barrierefrei

Download Pressefotos: www.lichtstadt.at/presse-und-downloads
Kontakt: Dagmar Fuchs und Sarah Kirsch, office@lichtstadt.at, +43 660 5899735

Langtext
(5.271 Zeichen inkl. Leerzeichen)

„Spotlight“ präsentiert „Archiv des Daseins“ von lightlayer
Mit „Spotlight“ schafft der Verein Lichtstadt ein Format, das zwischen den biennalen Ausgaben des Lichtkunstfestivals „Lichtstadt Feldkirch“ den Fokus auf ein einzelnes Kunstwerk im öffentlichen Raum richtet. Die vierte Ausgabe findet vom 8. bis 11. Oktober 2026 in der Feldkircher Altstadt statt.

Im Zentrum steht im Herbst 2026 das Werk „Archiv des Daseins“ des Multimedia-Kollektivs lightlayer. An vier Abenden verwandelt sich die Fassade der Alten Dogana in eine dynamische Galerie digitaler Gesichtsfragmente. Die interaktive Installation verbindet Lichtkunst, innovative digitale Technologie und die unmittelbare Beteiligung des Publikums.

„Spotlight“ ist bewusst als konzentriertes Format angelegt: Ein einzelnes Werk erhält Raum, Aufmerksamkeit und Zeit. Der öffentliche Stadtraum wird dabei zum künstlerischen Experimentierfeld, in dem Architektur, Licht und Technologie neue Perspektiven eröffnen, Sehgewohnheiten hinterfragen und eine intensive Wahrnehmung des urbanen Umfelds ermöglichen.

Open Call an Vorarlberger Lichtkünstlerinnen und -künstler
Für die vierte Ausgabe des Formats „Spotlight“ waren Vorarlberger Künstlerinnen und Künstler eingeladen, Lichtkunstprojekte im Rahmen eines Open Calls einzureichen. Zahlreiche Konzepte sind eingegangen und in einem mehrstufigen Auswahlverfahren ist die Entscheidung auf das Projekt „Archiv des Daseins“ des Kollektivs lightlayer gefallen.

Das ausgewählte Werk wird an vier Tagen im öffentlichen Raum der Feldkircher Altstadt präsentiert und ist kostenlos zugänglich. „Spotlight“ richtet den Fokus bewusst auf ein einzelnes Werk einer Künstlerin, eines Künstlers oder eines Kollektivs aus Vorarlberg.

Architektur, Licht und Technik eröffnen neue Perspektiven auf Gegenwart und Vergangenheit, brechen mit gewohnten Sichtweisen und laden zu einer intensiven Auseinandersetzung mit dem Ort ein. In einem schnellen Kunst- und Kulturbetrieb schafft „Spotlight“ einen Rahmen der Verlangsamung und Konzentration. Künstlerische Entwicklung wird ermöglicht und unterschiedliche thematische sowie technisch-innovative Ansätze werden sichtbar gemacht.

„Archiv des Daseins“
Die Fassade der Alten Dogana verwandelt sich durch „Archiv des Daseins“ in eine lebendige Galerie der Gesichter. Die Projektionen erscheinen als flüchtige Abbilder und gespeicherte Fragmente individueller Existenz und somit als digitales Archiv des Daseins, das mit jeder teilnehmenden Person weiter wächst.

Besucherinnen und Besucher können ihr Gesicht an einer eigens eingerichteten Station mittels 3D-Scan erfassen lassen. Aus jedem Scan entsteht ein abstrakter digitaler Gesichtsabdruck. Dieser wird anschließend auf die Oberfläche der Alten Dogana projiziert und wird dadurch Teil der wachsenden Installation.

So entsteht im Laufe der vier Veranstaltungstage ein kollektives digitales Archiv, das die Spuren jener versammelt, die an der Installation teilgenommen haben. Die einzelnen Gesichter werden dabei nicht als klassische Porträts dargestellt, sondern in abstrahierter Form zu visuellen Fragmenten transformiert.

Das Werk lädt dazu ein, über Identität, Vergänglichkeit und kollektive Erinnerung nachzudenken. Gleichzeitig stellt es Fragen nach den Beweggründen menschlicher Teilhabe: nach dem Wunsch, dazuzugehören, gesehen zu werden und sich innerhalb einer gemeinsamen Erfahrung zu verorten.

Die Architektur der Alten Dogana wird damit nicht nur zur Projektionsfläche, sondern zum Träger eines gemeinsam entstehenden Gedächtnisses. Individuelle digitale Spuren verbinden sich zu einem kollektiven Bild und machen den Stadtraum für kurze Zeit zu einem sichtbaren Archiv der Menschen, die ihn erleben.

Kollektiv lightlayer
lightlayer ist ein österreichisch-portugiesisches Multimedia-Kollektiv, das die transformative Beziehung zwischen Mensch und digitalem Raum durch Medienkunst und interaktive Installationen erforscht.

Seit 2019 verbinden der Vorarlberger Sebastian Schmid, die Portugiesin Beatriz Lacerda und der Österreicher Peter Schoiswohl ihre unterschiedlichen Hintergründe aus Technologie, Design und Handwerk in gemeinsamen Projekten. Von der ersten Idee bis zur finalen Umsetzung arbeiten die drei Künstlerinnen und Künstler eng zusammen und entwickeln Installationen, in denen digitale Technologien auf physische Räume und menschliche Interaktion treffen.

Mit „Archiv des Daseins“ überträgt lightlayer diese Auseinandersetzung auf den öffentlichen Raum und macht das Publikum selbst zum Bestandteil des künstlerischen Prozesses.

Statement des Kollektivs
„Die Alte Dogana in Feldkirch mit unserer interaktiven Installation ‚Archiv des Daseins‘ bespielen zu können, ist für uns eine besondere Möglichkeit, die Geschichte des Gebäudes mit unserer Idee eines interaktiven Archivs – generiert von den Besucherinnen und Besuchern selbst – zu vereinen. Die Projektion bringt dabei etwas sehr Persönliches und Gegenwärtiges auf die historische Fassade. Das Werk lädt dazu ein, über Identität, Vergänglichkeit und kollektive Erinnerung nachzudenken, und die Architektur selbst wird dabei Teil dieses Archivs. Wir freuen uns sehr, durch den Open Call des Vereins Lichtstadt die Möglichkeit bekommen zu haben, unser Werk an diesem geschichtsträchtigen Ort der Öffentlichkeit zu präsentieren.“

Fakten
Spotlight
Alte Dogana, Neustadt 37, 6800 Feldkirch
8. – 11. Oktober 2026
täglich 19 – 22 Uhr
kostenlos, barrierefrei